

Verkehrsverbund Luzern (VVL)  
Herr Pascal Süess  
Seidenhofstrasse 2  
Postfach 4306  
6002 Langenthal

Wolhusen, 16. September 2019

## **Stellungnahme zu AggloMobil 4 gemäss Schlussbericht (Entwurf für die Mitwirkung) vom 15. Juli 2019**

Sehr geehrter Herr Süess, geschätzter Pascal

Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Schlussbericht (Entwurf für die Mitwirkung) zu AggloMobil 4 vom 15. Juli 2019. Wir erachten es als gut ausgearbeitetes Planungswerk, um den Herausforderungen des Öffentlichen Verkehrs mit vorhandenen Ressourcen zu begegnen. In unserer Stellungnahme äussern wir uns nur zu den Passagen im Schlussbericht, von welchen unsere Region direkt betroffen ist.

Der Entwurf zeigt die Anstrengungen, welche im Bereich des Öffentlichen Verkehrs unternommen werden, um in der Agglomeration von Luzern ein qualitativ hochstehendes Angebot zu ermöglichen. Er zeigt aber auch die Grenzen auf. Gleich zu Beginn (Seite 4) wird demnach die grösste Herausforderung – das «Schlüsseldefizit Zuverlässigkeit» - betont. Zudem haben gemäss Kapitel 3.5 «die Reisegeschwindigkeiten im Allgemeinen tendenziell abgenommen». Dies ist im Sinne eines effizienten, attraktiven Öffentlichen Verkehrs zu bedauern, insbesondere im Hinblick des Systems RBus, welches ja an das erfolgreiche System BRT (Bus Rapid Transit in Frankreich) angelehnt ist.

### **Linien 30 und 41**

Für unsere Region sind in dem vorliegenden Schlussbericht zwei Linien von grosser Bedeutung:

- Die **Linie 30**, welche vom Bahnhof Littau via Kantonsspital Luzern (grösste Arbeitgeberin im Kanton Luzern) bis Ebikon Bahnhof verkehrt.
- Die **Linie 41**, die den Bahnhof Littau mit dem Seetalplatz (neue Arbeitsplätze sowie Hochschulstandort) verbindet.

Beide Linien starten am Bahnhof Littau, welcher von allen S-Bahn-Linien aus unserer Region bedient wird – und ab Fahrplanwechsel auch mit der neuen S-Bahn S77 (Willisau-Wolhusen-Luzern).

Im Schlussbericht wird konsequent auf das Schlüsseldefizit Zuverlässigkeit hingewiesen, indem einzelne Schwachstellen aufgeführt werden:

- So ist die **Linie 30** direkt von den Schwachstellen «Luzern, Kreuzstutz» und «Luzern, Schlossberg» (Seite 37) betroffen.
- Auch die **Linie 41** ist mit der Situation in der Rothenstrasse sowie an der Einfahrt zur Cheerstrasse gemäss Abbildung 25 auf S. 37 von Schwachstellen betroffen.

Wir begrüssen diese direkte Aufführung der Schwachstellen und verbinden damit die Erwartung, dass diese Schwachstellen von den zuständigen Gremien speditiv und nachhaltig behoben werden.

### Rothenburg Station

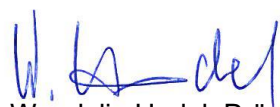
Unter 9.2 auf Seite 124 ist ein zusätzlicher RE-Halt in Rothenburg Station ab 2022 aufgeführt. Wir begrüssen diese Angebotsverbesserung und verbinden damit die Erwartung, dass die Linie 60 (Buttisholz-Ruswil-Rothenburg) in die Planung dieses zusätzlichen RE-Haltes miteinbezogen wird. An dieser Stelle sprechen wir uns auch deutlich für die RE-Halte in Rothenburg Station aus. Zudem bekräftigen wir unsere Haltung aus unserer Stellungnahme zum Fahrplanwechsel 2016 vom 12. Juni 2015, dass der Bahnhof Rothenburg Station «hinsichtlich Kundenlenkung und Kundenfreundlichkeit optimal auszugestalten» ist.

Ein Hinweis: Auf der S. 5 in der Kurzdokumentation sowie auf S. 114 im Schlussbericht fehlt die S7.

Mit AggloMobil 4 setzt der Verkehrsverbund Luzern den Weg einer soliden Planung fort. Unsere Region konnte mit der Planung der S-77 und der Buszubringerlinien ebenfalls von einer soliden Planung und Umsetzung profitieren. Dies ist auch für deren künftige Weiterentwicklung sowie der weiteren Projekte in der REGION LUZERN WEST zu erwarten. In diesem Sinne bedanken wir uns für die gute, konstruktive Zusammenarbeit mit dem VVL.

Für Fragen und Anmerkungen zu unserer Stellungnahme stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
**REGION LUZERN WEST**



Wendelin Hodel, Präsident



Erich Leuenberger,  
Präsident Arbeitsgruppe Verkehr



Guido Roos, Geschäftsführer

Kopie an:

- Verbandsleitung der REGION LUZERN WEST (per E-Mail)
- Arbeitsgruppe Verkehr der REGION LUZERN WEST und UG ÖV Hinterland (per E-Mail)
- Verkehrsverbund Luzern, Pascal Süess, Romeo Degiacomi, Thomas Schemm (per E-Mail)
- BLS AG, Andreas Scherrer (per E-Mail)

Die REGION LUZERN WEST engagiert sich im Auftrag ihrer 28 Verbandsgemeinden für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum im ländlich geprägten Westen des Kantons Luzern.

Alle Verbandsgemeinden haben gemeinsame Anliegen betreffend die raumrelevanten Vorgaben des Kantons und des Bundes (z.B. Richtplan, Finanzausgleich, ÖV-Bericht, Bauprogramm für die Kantonsstrassen, Gesundheitsversorgung etc.). Diese Anliegen in die politischen Prozesse einzubringen und zu vertreten ist eine zentrale Aufgabe der REGION LUZERN WEST.

Eine zweite wichtige Aufgabe besteht darin, den Gemeinden der Region zukunftsweisende Impulse für die Entwicklung und Nutzung ihrer Potenziale zu vermitteln und konkrete Umsetzungsprojekte anzustossen.

Drittens übernimmt die REGION LUZERN WEST Aufgaben, welche ihr der Kanton Luzern überträgt und setzt diese im Interesse der Region um.

Fazit: die Region Luzern West unternimmt alles, damit ihr Verbandsgebiet auch für die nächste Generation zum Leben und Arbeiten attraktiv ist.

Mehr über uns erfahren Sie auf [www.regionwest.ch](http://www.regionwest.ch).